

## **Bi HWN 2013**

### **11. Mitgliederversammlung 11.04.2019**

**Zeit:** 11.04.2019, 19.00 Uhr – 21.30 Uhr

**Ort:** Nünchritz, Wackerhalle, Glaubitzer Str.15

**Teilnehmer:** ca. 75 Mitglieder und Gäste

**u.a.** Herr Giert, Flussmeisterei; Frau Lange und Frau Abendroth, LTV; Fr. Dr. Scholz, Planungsbüro; BM C. Balk und Vertreter aus Diera-Zehren; BM Seifert, Hirschstein; Vertreter der BI's; Herr Schwarzbach, SZ; Herr Pohlmann, i. A. S. Rührich

**1. Begrüßung** durch L. Otto

**2. Bericht des Vorstandes** durch U. Schmidt

#### **Einleitung**

# Letzte Sitzung am 22. Juni 2017

# Das war eigentlich die 10. Sitzung, also heute die 11. MV unserer BI HWN 2013, nicht die 12., wie in der Einladung geschrieben.

# Wir wollten MV erst durchführen, wenn PVF – Auslegung passiert, das ist ja jetzt der Fall. - Das ist 4 Jahre her.

# Was macht die Gemeinde im vorbeugenden HWS – das nächste Mal / Hochwasservorsorge ist im HHP geplant, Mitglieder der BI im GR passen auf.

# Grundsätzlich: Was gewesen ist, kann nachgelesen werden.  
(NNN, Homepage, Schaukasten bei R.N.)

#### **Aktivitäten / Ergebnisse**

# PFV Hochwasserschutz NG - Stand nervig ständig verfolgt, in den Infos in den NNN ständig berichtet.

# Beirat in Verbundforschungsvorhaben der TU Dresden

~ Abschluss Jan 2018

~ Unseren Vorstellungen wird allgemein zugestimmt.

Aber: Wissenschaftler schauen hilflos auf die Politik, den Umgang mit Hochwasserrisiken und Naturschutz in Einklang zu bringen.

# Petition an DBT – Abschlussbericht liegt vor.

~ kein gesetzgeberischer Handlungsbedarf

~ Zuständigkeiten sind klar geregelt (WHG, GG, WaStrG), werden nur nicht wahrgenommen

~ Bundeswasserstraße: Wasserwirtschaft = WSV / BMVI (WaStrG)  
HWS = Bundesländer (GG)

~ Bundesländer können für HWS-Belange an Bundeswasserstraßen Fördermittel erhalten

~ Petition ist beachtet worden bei HWS-Gesetz II / das hat uns schon Th. De Maiziere bestätigt.

# Politik

~ Briefwechsel Landrat: Ergebnis: primärer HWS ist für den LR kein Thema, er setzt auf techn. HWS, Katastrophenschutz. Elbvorlandbereinigung: „Ich kann und werde es nicht machen!“

~ Umweltamt: weitgehende Übereinstimmung, gute Zusammenarbeit

~ KT-Fraktionen: AfD und SPD haben sich gemeldet, Unser Antrag ist von SPD eingebracht und vom KT angenommen worden: LR soll berichten, wie Aufgaben der Hochwasservorsorge gegenüber den Zuständigen durchgesetzt werden: Nichts Neues, LR hält sich heraus.

- ~ MP Kretschmer in Riesa: HWS braucht seine Zeit, Bitte um Gespräch an Minister weitergegeben, der wiederum weiter an Staatssekretär, der als TN am Runden Tisch sowieso bestens informiert ist. Gespräch mit StS Dr Pfeil/SMUL wird am 17.04.2019 stattfinden.
- # Projektbegleitender Arbeitskreis Modellierung der Elbe
  - ~ ist abgeschlossen, wir haben Material geliefert
  - ~ Vorlandberäumung /Abbaggern, Abholzen würde bei HQ100 Absenkung des Wasserstandes in der Elbe um max. 25 cm und im Hinterland um max. 85 cm führen, bei konservativer Betrachtung.
- # Runder Tisch Hochwasser 17.11.2017, 25.05.2018, 30.11.2018
  - ~ Es besteht Übereinstimmung, dass HWS-Anlagen und Vorlandbereinigung und -pflege zwei zu bearbeitende Handlungsstränge sind, also zwei Seiten einer Medaille
  - ~ Vorlandbereinigung ist jetzt Hauptthema des RT HW
  - ~ daneben werden Stand der PFV, Verlegung S 88 ständig kontrolliert.
- # Konzentration auf Elbvorlandbereinigung
  - ~ unsere Forderungen / Maßnahmevorschläge werden bearbeitet bzw. in die Fortschreibung des Hochwasserrisikomanagementplanes (2021) aufgenommen.
  - ~ Differenzen in der Wahrnehmung der Zuständigkeiten bei der Bundeswasserstraße Elbe zwischen Gewässerunterhaltung/WSV und HWS/Sachsen bestehen nach wie vor.
  - ~ BI's wurden aufgefordert, sich zur Unterstützung an den Bundesverkehrsminister zu wenden: Ergebnis: Absage, HWS ist Ländersache
  - ~ SMUL will Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen. Nutzen und Aufwand der Entfernung von Aufwuchs und Auflandungen sowie Umflutkanal der Elbe unter der Brücke in Riesa. (Maßnahme ist auch im Gesamtkonzept Elbe – als Maßnahme Schiffbarkeit, Erosion – nicht HWS-Maßnahme) Gesamtlösung unter Beachtung auch des Naturschutzes wird angestrebt.
- # Machbarkeitsstudie:
  - ~ Bi's werden einbezogen. Erste Abstimmung mit LTV am 01.04.2019
  - ~ Varianten, die untersucht werden sollen - räumlich, inhaltlich – wurden abgestimmt,
  - ~ Aufgabenstellung soll dem RT HW am 24.Mai vorgestellt werden
  - ~ Abschluss ist für 12/20 geplant.
- # Hochwasserpartnerschaft Elbe / Magdeburg:
  - ~ Elbvorlandbereinigung und anhaltende Pflege im Zusammenspiel mit FFH-Gebiete beschäftigt alle Anlieger
  - ~ IKSE (Int. Komm. zum Schutz der Elbe) berichtet: Vorhaltezeit HW für DD von 36 auf 60 Stunden erhöht. 30 Mio m<sup>3</sup> zusätzliche Reserve bei HW in der Moldau-Kaskade geschaffen
- # Lüneburg NLWKN / Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft Küsten- und Naturschutz
  - ~ Gespräch, initiiert von B. Lange/LTV mit A. Herr/LRA
  - ~ Teilnehmer: Sa, SN, BR, MV, NS, Ministerien, LTV's, Kreise
  - ~ Elbland besichtigt, Buhnen überwachsen, Büsche, Bäume
  - ~ abgeholzt, Wurzeln entfernt – Sondermüll
  - ~ MV hat Referenzzustand 2017 definiert, soll so erhalten werden.
  - ~ Ergebnis. Thema soll in FGG Elbe behandelt werden. Ziel ist konzertierte Aktion der Länder gegen den Bund – Gewässerunterhaltung soll der Bund übernehmen, auch wenn es dem HWS dient.

#### # Schafe

~ Statt Schäfer Hahn jetzt die Schäferei in Aussig gebunden. Finanziert von WSA Dresden und den Kommunen

~ Erfolg ist gut zu sehen.

#### # Pegel Riesa bleibt

~ abgestimmt mit WSA Magdeburg, Dresden, Stadt Riesa

#### # Presse

~ Info's in NNN 2017 = 4, 2018 =3

~ SZ

~ Die Zeit, FAZ haben Material erhalten, nicht weiter reagiert HWS-Demenz

### Informationen

# Anpflanzung gegenüber in Leutewitz: wurde vom Umweltamt abgelehnt. Wird gegen die Ablehnung geklagt?

# Letzte Vorstandswahl: 12.05.2016

### 3. Hintergründe der erneuten Auslegung der Planunterlagen im PFV zum Teilvorhaben HWS- Anlage Nünchritz- Grödel

Bericht von Frau Lange LTV

- Jeder Bürger muss Gelegenheit bekommen, innerhalb einer Frist Äußerungen, Fragen, Hinweise der Behörde mitzuteilen. Diese prüft Kompromisse; nach Beilegung der Probleme werden Termine für Erörterungen mit Bürgern festgelegt. Der Planfeststellungsbeschluss erfolgt, wenn alle Einwendungen bearbeitet sind (kann mehrere Jahre dauern).
- Heute können Fragen vor Ort gestellt werden, die von allgemeiner Wichtigkeit sind.
- Die neuen Wasserspiegellagenberechnungen ergeben für die Landesdirektion Aussagesicherheit, auf deren Grundlage aussagekräftige Beschlüsse erstellt werden. Frau Langes präsentierter Beitrag „Was wurde geändert“; wird der BI bereitgestellt.

### 4. BI: Änderungen in den Planungsunterlagen auf Basis Bürgerbeteiligung- Vergleich mit Auslegung 2015

- R. Neumann präsentiert „Ertüchtigung/ Erhöhung HWS- Linie vom Chemiewerk bis Grödel u. erklärt die „Dienstbarkeit“ (Eingriffe in Grundstücke)
- Erklärung von Schutzmauern u. Baustraßen
- Realisierungszeitraum für HWS soll bis 2024 sein (Aussage LTV)

### 5. Diskussion

Frau Lange beantwortet Fragen aus ihrem u. R. Neumanns Vortrag

**Frage:** Was passiert mit betroffenen Grundstücken?

**Antwort:** Schutzstreifen ist rechtlich festgelegt u. darf nicht mehr vom Bürger bebaut werden.

**Frage:** Wie lange dauern die Eingriffe?

**Antwort:** So kurz wie möglich nach Einhaltung aller Vorgaben.

**F.:** Entschädigungsgrundsätze

**A.:** landesübliche Bemessungsgrundlage ohne Spielräume

**F.:** Bleiben Durchgänge erhalten?

**A.:** Ja, 3 Stück

**Frage** von Frau Balk: Was ist HQ 100 u. stimmt die Berechnung von 2002 o. die von 2013?

**Antwort** von Frau Lange u. Frau Dr. Scholz: Pegelstand von Dresden ist maßgebend (4370 m<sup>3</sup>/s – Differenz von 10 m<sup>3</sup>/s ist Neuberechnung).

Ab 2018 ist HQ 200 Grundlage für die Neuberechnung.

Ab 08/2019 geht LTV in jede betroffene Kommune u. erklärt die Neuberechnung u. Wahr-

scheinlichkeitsberechnungen für geschlossene Siedlungsgebiete. (Risiko-Gefahrenkarten)  
Die Standsicherheit der einzelnen Mauern ist von vielen Faktoren abhängig.

**F.:** von Frau Keitel: Was bedeutet die Überlaufstrecke der Pappelallee?

**A.:** Ist eine Notentlastung für den Fall, dass gefahrlose Überströmung nötig ist. Wasserpolster werden aufgebaut, um Ausspülungen zu verhindern (Gegendruck wird hergestellt).

Es ist eine Vorsorge für extreme Hochwasser.

Grundwasser spielt keine Rolle; mischt sich nicht mit Hochwasser durch Bau einer Binnenentwässerungsanlage.

**F.:** von Herrn Fischer: Warum läuft sein Grundstück bei Starkregen aus Richtung FFw voll?

**A.:** Starkregen ist kein messbares Risiko; über Deutschen Wetterdienst Vorhersagen abfragen; über Gemeinde punktuelle/ mobile Maßnahmen vereinbaren; z.B. abpumpen.

**F.:** Herr Rentsch: Warum werden Bestandsmauern nicht verwendet? Haben schließlich schon 2 Hochwasser überstanden.

**A.:** Statistische Berechnungen sind Grundlagen. Bei HW entsteht ein Vollstau von der Elbe her, beim Absinken ein Laststau, dem die alten Mauern nicht standhalten werden. Die Drücke sind zu intensiv.

**F.:** Herr Schale/ Frau Keitel: Warum wird keine durchgehende Mauer gebaut?

**A.:** Die örtlichen Gegebenheiten verbieten das. Dadurch wird zu viel Retentionsraum vernichtet.

#### **6. Schlusswort** von Udo Schmidt

- wir hatten mehr Fragen erwartet; Bürger sollten Einsicht in die Unterlagen der LTV nehmen u. dann ihre Fragen stellen  
Interessen des Einzelnen u. der Allgemeinheit stehen nicht immer im Einklang, Lösungen im Sinne der Allgemeinheit sollten erreicht werden.
- BI möchte darin vermitteln, dass alle zufrieden sind mit HWS u. die Arbeit der LTV weiterhin begleiten
- Bürger können sich bei privaten Fragen an R. Neumann wenden
- Im Schaukasten hängt seine E-Mail.

Kirstin Otto; Schriftführerin

Erstellt am 12.04.2019, weitergeleitet an Udo Schmidt